Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **Eugen Korschelt** in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

L. Band. 15. April 1919. Nr. 6/7.

Inhalt:

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. **Mrázek**, Die Schalendrüse von *Phyllognathopus*. S. 145.
2. **Spassky**, Die Spinnen des Dongebietes. S. 147.
3. **Moser**, Eireifung, Spermatogenese und erste Entwicklung der Alcyonarien. S. 159.
   Kükenthal, Eireifung und Spermatogenese bei den Gorgonarien. S. 164.
4. **Kahn**, Ein neues Geschlechtsmerkmal bei den Fröschen, seine anatomische Grundlage und seine biologische Bedeutung. S. 166.
5. **Mertens**, Über eine neue *Lacerta serpa* Raf. der Apenninischen Halbinsel. S. 169.
6. **van Donwe**, Brackwasser-Copepoden aus dem Palù (Istrien). S. 173.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. Deutsche Zoologische Gesellschaft. S. 176.

III. Personal-Nachrichten. S. 176.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Die Schalendrüse von Phyllognathopus.

Von Prof. Dr. Al. Mrázek in Prag.

Eingeg. 13. März 1914.

Zu der Mitteilung des Herrn Er. Keßler in Nr. 12, Bd. 43 dieser Zeitschrift seien mir einige Bemerkungen gestattet.

Zunächst muß ich mich gegen den letzten Satz des Artikels wenden. Wenn Herr Keßler sagt: »Ich kann nicht verstehen, daß Mrázek das Organ nicht bemerkt hat, besonders da sein Augenmerk durch die Maupasschen Angaben gerade auf dieses Organ gerichtet wurde«, so würde die Verwunderung zu Recht bestehen, wenn geschlossen werden könnte, daß ich in der Lage war, die Angaben Maupas' nachzuprüfen, d. h. auch nach der Kenntnisnahme der Maupasschen Mitteilung lebendes Material von *Phyllognathopus* zur Verfügung hatte.

Der eigentliche Sachverhalt ist aber ein ganz andrer, wie sich auch durch aufmerksames Lesen meiner Harpacticidenarbeit feststellen läßt. Ich untersuchte die betreffende Form an einem recht spärlichen Material, das ich überdies nicht selbst gesammelt habe, sondern aus dritter Hand, von einer mir nicht genauer bekannten Lokalität, bereits im Herbst 1891 erhielt. Zur Zeit der Absendung des Manuskripts meiner Arbeit in die Zoologischen Jahrbücher, die in der ersten Woche des

Juli 1892 erfolgte, besaß ich kein einziges Exemplar von *Phyllognathopus* mehr, weder lebend noch zu einer histologischen Untersuchung geeignet konserviert. Als ich dann später die Mitteilung Maupas' zu Gesicht bekam, war mir natürlich unter diesen Umständen eine Nachuntersuchung nicht möglich[1]. Der mir gemachte Vorwurf ist demnach nicht begründet.

In meiner Harpacticidenarbeit verfolgte ich systematisch faunistische Zwecke; das Studium der inneren Organisationsverhältnisse lag abseits meiner Untersuchungen. Doch habe ich der Schalendrüse da wo es ging und wo es hauptsächlich das Material zuließ, einige Aufmerksamkeit gewidmet. Bezüglich der Schalendrüse von *Phyllognathopus* kann ich mich natürlich jetzt nach mehr als 22 Jahren nicht mehr erinnern, ob ich die eigentümlichen Bewegungserscheinungen in der Schalendrüsengegend übersehen, oder was mir wahrscheinlicher erscheint, zwar gesehen, aber weiter nicht beachtet habe, weil ich sie für Muskelbewegungen hielt. Doch ich kann die Gründe anführen, welche für meine ziemlich skeptische Beurteilung der Mitteilung Maupas' maßgebend waren.

Ich habe die Angaben Maupas' so verstanden, und mußte sie aus ihrem ganzen Wortlaut so verstehen, daß in dem Endsäckchen des Nephridiums von *Phyllognathopus* sich ein Wimperapparat, ein Wimpertrichter befinden soll. Und dies war für mich überraschend und befremdend, und daher meine wohl einem jeden mit der Tragweite einer solchen Erscheinung vertrauten Zoologen leicht begreifliche Zurückhaltung. Ich wollte erst eine Bestätigung, bzw. Nachprüfung der überraschenden Angabe abwarten. Eine solche Nachprüfung selber vorzunehmen, was ich sonst ganz gewiß getan hätte, war ich aber damals aus dem oben angeführten einleuchtenden Grunde nicht imstande.

Gab ich im Jahre 1893 meinem Bedauern Ausdruck, daß Maupas keine eingehendere (d. h. bildliche) Darstellung von dem Nephridialapparat des *Phyllognathopus* geliefert hat[2], so muß ich dies jetzt in Anbetracht der Mitteilung des Herrn Keßler nochmals wiederholen.

Es handelt sich hier nicht um »ein Excretionsorgan«, sondern um »das« Excretionsorgan, d. h. um eine Struktureigentümlichkeit des

---

[1] Nur so nebenbei bemerke ich, daß der Ausdruck: »Mrázek beschrieb es, da ihm die Maupassche Arbeit noch nicht bekannt war usw.« nicht korrekt ist. Meine Arbeit befand sich in den Händen des Herausgebers der Zoologischen Jahrbücher bereits zu einer Zeit, wo die Mitteilung Maupas', die der Pariser Akademie am 18. Juli vorgelegt wurde, noch nicht erschienen war!

[2] Soviel ich sehe, blieb es bei der kurzen Note Maupas' in den C. R. der Akademie.

Nephridiums von *Phyllognathopus*, und zwar eine solche, die sowohl morphologisch als auch physiologisch sehr interessant sein dürfte. Herr Keßler spricht von rhythmischen Bewegungen, von Kontraktionen des Organs. Das klingt doch etwas anders als eine einfache vollständige Bestätigung der Angaben Maupas', wenigstens wie dieselben zu verstehen waren. Eine baldige genaue Untersuchung und detaillierte Darstellung des Nephridialapparates von *Phyllognathopus* wäre jedenfalls sehr wünschenswert. Wären in einer solchen Frage Vermutungen zulässig, so würde ich jetzt, nach der Mitteilung des Herrn Keßler, mich zu der Ansicht neigen, daß in dem *Phyllognathopus*-Fall vielleicht eine Modifikation des von Vejdovský am Nephridialapparat der Amphipoden entdeckten Mechanismus vorliegt.

2. Die Spinnen des Dongebietes.

(Aus dem Zoologischen Laboratorium des Polytechnikums in Nowotscherkassk.)

Von E. Spassky.

Eingeg. 25. Juli 1914.

II.

Diese vorliegende Arbeit ist eine Fortsetzung des von mir im »Zool. Anz.« (Bd. XL. Nr. 6/7. 1912) früher veröffentlichten Verzeichnisses der Spinnen des Dongebietes. Außer der nächsten Umgegend von Nowotscherkassk wurden die Sammlungen der Spinnen noch im Taganrogschen Bezirk, nicht weit von der Station Amwrossiewka, im Dorfe Artjomowka vorgenommen. Fast das ganze Material ist von mir und der Zuhörerin der höheren Frauenkurse zu Nowotscherkassk, Frl. N. Karpoff, gesammelt worden. Leider ist aus Mangel an Zeit bis jetzt nur ein Teil des angesammelten Materials untersucht und bestimmt worden.

Bei dem Verfassen dieses Verzeichnisses habe ich den äußerst liebenswürdigen Vorschlag des Herrn Professors Wl. Kulczyński, mir in der Bestimmung zu helfen, benutzt. Von ihm sind einige Arten bestimmt und ganze Reihen meiner Bestimmungen, deren Richtigkeit ich bezweifelte, verifiziert worden. Ich benutze hier die Gelegenheit, dem Herrn Professor Wl. Kulczyński meinen tiefsten Dank für diese seine Hilfe auszusprechen, welche für mich besonders in Nowotscherkassk nötig war, wo ich keine arachnologische Sammlungen zu meiner Verfügung hatte.

Die Bestimmung wurde, wie vorher, hauptsächlich nach dem Buch Chyzer et Kulczyński: Araneae Hungariae ausgeführt.

Arten, welche im Taganrogschen Bezirk nicht weit von der Station Amwrossiewka gefunden worden sind, sind mit dem Buchstaben (A) bezeichnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Mrázek Alois

Artikel/Article: Die Schalendrüse von Phyllognathopus. 145-147